



Palliative Care zu Hause – die Spitex macht es möglich

Jahresbericht 2017



Überall für alle

SPITEX
AareBielersee

Elf Gemeinden, vier Standorte – eine Geschäftsstelle

Spitex AareBielersee

Geschäftsstelle

Ipsachstrasse 10
2560 Nidau
Tel 032 332 97 97
Fax 032 332 97 90
info@spitexaarebielersee.ch
www.spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Nidau

Ipsachstrasse 10
2560 Nidau
Tel 032 332 97 98
Fax 032 332 97 90
nidau@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Port

Ipsachstrasse 10
2560 Nidau
Tel 032 332 97 96
Fax 032 332 97 90
port@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Safnern

Gasse 6
2553 Safnern
Tel 032 355 23 66
Fax 032 357 11 37
safnern@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Twann

Dorfgasse 17
2513 Twann
Tel 032 315 21 45
Fax 032 315 23 75
twann@spitexaarebielersee.ch

Impressum

Herausgeber: Spitex AareBielersee, Geschäftsstelle, Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau, www.spitexaarebielersee.ch *Inhaltskonzept/Redaktion:* Nicole Fivaz *Visuelle Gestaltung/Layout:* Brigitte Mathys, www.brimadesign.ch *Fotos:* Alain Denis Boillat, www.re-port.ch *Druck:* Ediprim AG/SA, www.ediprim.ch



Palliative Care im Fokus

Mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick geben in unsere Arbeit und unsere Angebote. Jedes Jahr gibt es einen Bereich, auf den wir vertieft eingehen. Das Schwerpunktthema 2017 ist die palliative Pflege.

Jahresbericht 2017

Inhalt

Jahresrückblick der Präsidentin	4
Bericht des Geschäftsleiters	6
Konzept Palliative Care	8
Interview zu Palliative Care	10
Tag der Kranken 2017	12
Personelles	14
Jahresabschluss 2017	15
Kommentar zur Jahresrechnung 2017	18
Revisionsbericht	19



Überall für alle

SPITEX
AareBielersee

Vorstand mit neuer Präsidentin

Die Sparmassnahmen der Kantonsregierung haben uns im 2017 geprägt. Der zunehmende Druck auf das Gesundheitswesen ist auch für die Spitex spürbar. Darum haben der Vorstand und der Geschäftsleiter unsere Strategie überdacht.



Bild von links: Roger Berchtold, Susanne Schneiter Marti, Hedy Martin, Ursula Hafner und Dominik Weibel

An der Mitgliederversammlung vom 11. Mai 2017 durfte ich in die bestens vorbereiteten Fussstapfen von Regula Stähli treten und das Präsidium der Spitex AareBielersee übernehmen. Leider verliess auch Alice Gottier den Vorstand, was zu einer Untervertretung des Stützpunktes Safnern in unserem Gremium führt. Um den finanziellen Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, wählte die Mitgliederversammlung Roger Berchtold in den Vorstand, seines Zeichens Bankfachmann und Vermögensverwalter. Ich danke Roger Berchtold für sein Engagement und wünsche ihm viel Freude in der neuen Funktion.

Sparmassnahmen des Kantons

In der ersten Hälfte des Jahres 2017 beschäftigte uns und die anderen Spitexorganisationen des Kantons Bern der neue Vertrag über die Hauswirtschaftlichen Leistungen. Er sollte per 1. Januar 2018 in Kraft treten. Die Spitex AareBielersee hat diesen für uns nachteiligen Vertrag nicht unterschrieben. In den Herbstmonaten präsentierte der Regierungsrat das Entlastungspaket, welches unter anderem den Leistungsvertrag für die pflegerischen Leistungen verändern wird. Die Geschäftsleitung und der Vorstand beschäftigen sich nun mit den finanziellen Auswirkungen und entwickeln die Strategie für die kommenden Jahre.

Tägliches Engagement der Mitarbeitenden

Unabhängig von den politischen Geschehnissen pflegen und betreuen die Spitexmitarbeitenden mit Engagement und Herzblut tagtäglich unsere rund 350 Klientinnen und Klienten. Ich danke ihnen und allen, die sich im vergangenen Jahr für die Spitex eingesetzt haben, ganz herzlich für ihre Arbeit.

Susanne Schneiter Marti, Präsidentin



**«Ich freue mich,
eine erfolgreiche
Zukunft
mitzugestalten!»**

Susanne Schneiter Marti,
Präsidentin

Die Spitex unterstützt auch in komplexen Situationen

Die steigende Nachfrage nach pflegerischen Leistungen und Spezialleistungen der Spitex AareBielersee hat sich auch 2017 fortgesetzt. Demgegenüber geht der Bedarf an Hauswirtschaftlichen Leistungen seit mehreren Jahren kontinuierlich zurück.

90% unserer Kundinnen und Kunden sind mit unseren Leistungen und der erhaltenen Unterstützung sehr zufrieden. Dies ist das Fazit unserer Klienten-Umfrage, die das unabhängige Institut empiricon 2017 für uns durchgeführt hat. Das Resultat freut uns und macht uns auch ein wenig stolz. Die Stimmen, welche sich eine noch bessere Pflege wünschen, mehr Betreuungskonstanz fordern oder andere Anliegen an uns haben, motivieren uns, es in Zukunft noch besser zu machen.

Weiter ist es uns wichtig, in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden zu investieren. Wir beschäftigten acht Lernende in der Ausbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit. Darunter sind junge Schulabgängerinnen für die dreijährige Ausbildung und Erwachsene mit Lebenserfahrung, die eine verkürzte Ausbildung in zwei Jahren absolvieren.

«Nun haben wir die Daten jederzeit vor Ort verfügbar.»

Fabian Schwab

Pflegerische Spezialleistungen sind gefragt

Es ist uns gelungen, unser Angebot im Bereich der Spezialleistungen zu verstärken. Wir konnten zusätzliche Fachpersonen für die Behandlung von komplexen Wunden und für die Palliative Care engagieren. Wir stellen fest, dass in diesen Fachgebieten, wie auch im Bereich der Psychiatrischen Pflege, die Nachfrage am stärksten zunimmt. Einen Einblick in die spannende Tätigkeit der Palliative Care geben das Interview mit unserem Kompetenzteam und der Beitrag zum Konzept Palliativ Care auf den nachfolgenden vier Seiten.

Relevante Informationen stets verfügbar

Die Digitalisierung macht auch vor der Spitex nicht halt. Seit mehreren Jahren führen wir die Pflegeplanung und die Dokumentation in elektronischer

Form. Um unseren Klientinnen und Klienten eine noch bessere Pflegequalität und zusätzliche Sicherheit zu bieten, haben wir Mitte Mai 2017 alle Mitarbeitenden mit Tablet-Computern ausgerüstet. Dank diesen Geräten haben die Mitarbeitenden alle wichtigen Dokumente wie Verlaufsberichte, Medikamentenpläne, oder nützliche Checklisten immer griffbereit. Dies erleichtert die Arbeit sehr. Ein Beispiel: Wenn eine Mitarbeiterin eine Wunde versorgt, hat sie Zugriff auf die Verordnung des Arztes und sie kann für die Wunddokumentation gleich das Foto erstellen und im System hinterlegen. Auch Medikamentenfragen lassen sich so kompetent beantworten, da die Liste der verabreichten Medikamente stets verfügbar ist. Insbesondere bei Nofalleinsätzen können unsere Mitarbeitenden so schneller reagieren.



**«Wir wollen die
Menschen kompetent
betreuen.»**

Fabian Schwab,
Geschäftsleiter

Die Spitex im Fokus der Politik

Die Spardebatte im Grossen Rat Ende 2017 drehte sich zum grossen Teil um die Sparmassnahmen bei der Spitex und ihren Klientinnen und Klienten. Die vom Regierungsrat vorgeschlagene Erhöhung der Patientenbeteiligung auf die maximal mögliche Höhe von CHF 15.95 pro Tag für Personen älter als 65 hat der Grosse Rat gut geheissen. Zudem hat das Parlament die Regierung beauftragt, auf das Jahr 2019 hin bei der Spitex sechs Millionen Franken einzusparen. Wo genau die Gesundheitsdirektion den Hebel ansetzen wird und wie stark wir davon betroffen sein werden, wird im Verlauf dieses Jahres bekannt gegeben.

Bereits zuvor hatte die Gesundheitsdirektion den Spitexorganisationen bei der Hauswirtschaft einen Leistungsvertrag für 2018 vorgelegt, der keine kostendeckende Finanzierung mehr ermöglicht. Die Spitex AareBielersee hat wie die meisten Organisationen die Vereinbarung mit dem Kanton für das Jahr 2018 nicht unterzeichnet. Nun haben wir keine Versorgungspflicht mehr im Bereich Hauswirtschaft und sahen uns gezwungen, die bisherigen Mindesttarife anzupassen. Der neue Mindesttarif beträgt ab 2018 CHF 46.00 anstelle von CHF 26.00 wie bisher.

FaGe-Lernende fürs 2019 gesucht

Aus- und Weiterbildung sind uns sehr wichtig. Schulabgängerinnen, aber auch Erwachsene, können bei uns die FaGe-Ausbildung absolvieren. Die Plätze ab Sommer 2019 sind noch frei.



Palliative Care ist Team-Arbeit

80 Prozent der Menschen möchten bis zum Schluss zu Hause leben und dort sterben. Mit Palliative Care ermöglichen wir dies bei einer schweren, chronischen Krankheit und am Lebensende. Bei der Spitex spüren wir eine zunehmende Nachfrage nach solchen Angeboten.

Viele unserer Klientinnen und Klienten möchten so lange wie möglich und im besten Fall bis zum Lebensende zu Hause wohnen. Damit dies möglich ist, braucht es gute ambulante Angebote und im Falle einer Krankheit ein gutes Zusammenspiel der Gesundheitsfachpersonen. Bei Menschen mit einer schweren, chronischen Krankheit nennt sich dies Palliative Care. Damit schwer kranke und sterbende Menschen einen erleichterten Zugang zu Palliative Care erhalten, haben Bund und Kantone eine Nationale Strategie verabschiedet. Die Spitex spielt bei der Umsetzung dieser Strategie eine wichtige Rolle.

Ein gemeinsames Konzept für die Region

Die Nachfrage nach Palliativer Pflege steigt und noch immer gibt es Versorgungslücken. Deshalb haben wir uns entschieden, im 2017 Palliative Care als Jahresthema zu nehmen und Aktivitäten zu lancieren. Zwei unserer Mitarbeiterinnen haben die entsprechende Ausbildung absolviert und viele Impulse in unser Team gebracht. Schnell ist klargeworden, dass es für die herausfordernden Aufgaben Sinn macht, mit den umgebenden Spitexorganisationen Biel und Bürglen zusammenzuarbeiten sowie ein gemeinsames Konzept zu erstellen und umzusetzen. Die Projektgruppe, bestehend aus Palliative Care Fachverantwortlichen der drei Organisationen und einer externen Palliative Care Expertin als Leiterin, hat im Sommer 2017 die Arbeit aufgenommen.

Regionale Zusammenarbeit

Ein Schwerpunkt des Konzepts ist die Zusammenarbeit und dies auf mehreren Ebenen: Einerseits im interprofessionellen Team und innerhalb der Teams der Fachverantwortlichen, aber auch innerhalb und zwischen den einzelnen Spitex-Organisationen. Um ein optimales Versorgungsnetz zu entwickeln, werden nun alle zuweisenden Institutionen wie beispielsweise Spitäler, Hausärzte und Pflegeheime miteinbezogen. Bereits im Herbst konnte die Projektgruppe den Pflegedienstleiterinnen einen ersten Entwurf vorstellen. Diesen gilt es jetzt bis Anfang 2018 zu «verfeinern» und an die drei Organisationen anzupassen. Dann folgen die Schulungen.



«Würdevoll zu Hause leben bis zur letzten Minute.»

Sandra Schröter, Leiterin
Pflegedienst,
Stützpunktleiterin Port

Was bedeutet Palliative Care?

Palliative Care umfasst die Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Patientinnen und Patienten erhalten eine auf ihre Situation angepasste optimale Betreuung, um Lebensqualität bis zum Tod zu gewährleisten. Die nahestehenden Bezugspersonen bekommen ebenfalls Unterstützung. Palliative Care beugt Leiden und Komplikationen vor. Im Zentrum steht immer die betroffene Person und ihre Bedürfnisse. Die beteiligten Gesundheitsdienstleister sind in engem Austausch und arbeiten Hand in Hand im Sinne eines Netzwerks für den kranken Menschen.

Den kranken Menschen ins Zentrum stellen

Annemarie Boillat und Ursula Brönnimann arbeiten seit vielen Jahren mit Menschen in palliativen Situationen. Seit Ende 2017 bilden sie das Fachteam Palliative Care der Spitex AareBielersee. Im Interview erzählen sie von ihrer Arbeit und warum ihnen diese wichtig ist.



Annemarie Boillat,
Fachverantwortliche
Palliative Care



Ursula Brönnimann,
Fachverantwortliche
Palliative Care

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?

Unser Morgen ist wie bei den anderen Mitarbeitenden. Wir fangen um 07.00 Uhr im Büro im Stützpunkt an. Wir nehmen unser Tablet und schauen, wie wir eingeteilt sind. Es ist aber so, dass wir beide die komplexeren, palliativen Pflegesituationen übernehmen. Am Morgen pflegen wir unseren Klientinnen und Klienten. Am Nachmittag finden häufig Gespräche statt, z.B. mit Hausärzten. Wir führen zudem Abklärungen für unsere Klientinnen und Klienten durch, organisieren Therapien oder koordinieren Behandlungen.

Was sind Ihre Aufgaben bei der Palliative Care?

Wir begleiten die Menschen auf ihrem letzten Weg und schauen, dass es ihnen gut geht und sie nicht leiden müssen. Wir versuchen, bei unserer Arbeit ein Netz zu weben für den betroffenen Menschen und ihn ins Zentrum zu stellen. Wir sind darauf geschult, auf psychische, physische und soziale Symptome zu achten, aber auch religiöse, kulturelle und spirituelle Aspekte einzubeziehen. Wir wirken immer wieder beratend – sei es

im Austausch mit Angehörigen oder im Team. Denn natürlich braucht es auch bei diesen Klientinnen und Klienten das Basisteam, das die Grundpflege macht. Zum Teil beantworten wir auch Fragen, wenn es in unserer Kompetenz liegt. Für weitergehende Auskünfte koordinieren wir beispielsweise ein Gespräch mit dem behandelnden Arzt. Generell ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit wichtig bei unserer Arbeit.

«Jede Betreuung ist individuell auf den Menschen angepasst.»

Ab wann ist jemand palliativ?

Das beginnt früher, als die meisten Leute meinen. Denn Palliative Care heisst nicht nur Sterbebegleitung. Es bedeutet Lebensqualität bis zum Lebensende zu gewährleisten. Häufig sind es Menschen, die an Krebs erkrankt sind oder eine chronische Erkrankung haben, Multiple Sklerose zum Beispiel.

Mit wem arbeiten Sie zusammen?

Es gibt viele Dienste, die wichtig sind und Unterstützung bieten in palliativen Situationen. Wir sind in engem Austausch mit Ärzten, Physiotherapeuten oder Ergotherapeuten. Wir weisen zum Beispiel darauf hin, dass bei einem bestimmten Patienten eine Physiobehandlung wichtig wäre und organisieren das für ihn über den Hausarzt. Unsere Stärke ist, dass die Spitex einen Teil der benötigten Dienste selber abdecken kann und gleich die Fachleute zur Hand hat. Wir können im Bedarfsfall unsere Wundexpertinnen beziehen oder die Spezialistinnen für die psychosoziale Pflege, aber auch den Angehörigensupport bei Fragen der Familie.

Wie wichtig sind die Angehörigen?

Sehr wichtig, denn ohne die Angehörigen geht es nicht! Fühlen sie sich alleine gelassen, kommt rasch der Impuls, die kranke Per-

son ins Spital zu verlegen. Darum ist es uns wichtig, die Angehörigen ebenfalls zu unterstützen. Wir leiten sie an, wenn sie gewisse Aufgaben in der Pflege selber übernehmen wollen und sie erhalten von uns Informationen – mündlich und in Papierform. Bei Atemnot beispielsweise gibt es einen Leitfaden, was in so einer Situation zu tun ist. Zudem wissen die Angehörigen, aber auch die Klientinnen und Klienten, dass sie

uns immer anrufen können, auch nachts. Das gibt Sicherheit. Wir haben weiter ein Auge darauf, dass sich die Angehörigen nicht überfordern. Es ist wichtig, dass sie zu sich schauen, denn die Pflege kann ja über Jahre gehen.

Werden palliative Klientinnen und Klienten häufiger besucht?

Das ist unterschiedlich, je nach Bedürfnis. Zum Teil sind wir alle zwei Stunden da, aber das ist nicht die Regel. Es kommt darauf an, wie stark das soziale Umfeld einbezogen ist, unterstützt oder Arbeiten übernimmt. Je nach Familie braucht es uns weniger oft. Bei jemandem der alleine lebt, sind die Besuchszeiten tendenziell höher und auch wenn jemand in der End-of-Life-Phase ist, also am Sterben. In solchen Situationen sind wir als grosse Organisation mit genügend Mitarbeitenden sehr flexibel und teilweise oft da, um Schmerzmedikamente zu spritzen oder die Person zu lagern. Wir achten jedoch darauf, in der letzten Phase ein kleines Team einzusetzen für die Betreuung und Pflege.

Das ausführliche Interview finden Sie auf der Website:
www.spitexaarebielersee.ch

Strahlende Gesichter am Tag der Kranken

Unsere Klientinnen und Klienten und ihre Lebensfreude liegen uns am Herzen. Mit unserem blumigen Geschenk am Tag der Kranken wollten wir genau das zum Ausdruck bringen. Die freudigen Gesichter zeigen, dass uns die Überraschung gelungen ist.





Die Spitex AareBielersee hat sich mit einer Aktion am nationalen Tag der Kranken beteiligt. Alle Klientinnen und Klienten, die wir am Sonntag, den 5. März 2017 betreut haben, erhielten ein Primeli und eine Karte. Die Freude war gross über diesen bunten, unerwarteten Frühlingsgruss. Viele Primeli haben ein besonderes Plätzchen in der Wohnung erhalten. Das wiederum hat uns sehr gefreut.



Engagierte und motivierte Mitarbeitende

Die steigende Nachfrage nach Pflege wirkt sich auf unseren Personalbestand aus: Per 31. Dezember 2017 ist er um drei Personen auf 91 Mitarbeitende gewachsen. Auf Vollzeitstellen gerechnet beträgt der Anstieg 3,05 Stellen auf 54,90 Vollzeitstellen.

Langjähriger Spitexeinsatz

Zahlreiche Mitarbeitende feierten 2017 ihr Dienstjubiläum:

25 Jahre

Schranz Anna, SP Nidau

20 Jahre

Geser Anita, SP Port

Leutenegger Elsbeth, Admin

Lüthi Denise, SP Nidau

15 Jahre

Sorg Andreas, SP Safnern

Eschler Sonja, SP Safnern

Zbinden Liselotte, SP Nidau

10 Jahre

Krebs Rosmarie, SP Safnern

Hurni Alice, SP Safnern

Herzlichen Dank ihnen und den anderen Mitarbeitenden für die langjährige Treue und das Engagement für unsere Klienten und Klientinnen.

Interne und externe Weiterbildung

Wir legen grossen Wert auf die fachliche Aus- und Weiterbildung unseres Teams. 2017 absolvierten unsere Mitarbeitenden rund 90 individuelle Weiterbildungstage. Alle Mitarbeitenden erhielten zudem eine Schulung zu den neu eingeführten Tablets.

Als Lehrbetrieb bilden wir insgesamt acht Lernende zur Fachangestellten Gesundheit aus. Zwei Lernende schlossen im 2017 erfolgreich die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit und eine Lernende die Ausbildung zur Assistentin Gesundheit ab. Weiter waren diverse Personen bei uns für einen Einblicktag oder ein Berufswahlpraktikum.

Karin Roth, Leiterin HRM

Anzahl Vollzeitstellen pro Stützpunkt

SP Nidau	31 MA	19,80 Vollzeitstellen
SP Port	31 MA	19,45 Vollzeitstellen
SP Safnern	20 MA	9,85 Vollzeitstellen
SP Twann	4 MA	2,10 Vollzeitstellen
Geschäftsstelle	5 MA	3,70 Vollzeitstellen

Aktiven	31.12.2016	31.12.2017
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Flüssige Mittel	3 242 410.77	3 493 968.09
Bank Coop Depot	50 000.00	50 000.00
Total Flüssige Mittel	3 292 410.77	3 543 968.09
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	475 844.35	534 001.45
Delkredere	-23 800.00	-31 970.00
Verrechnungssteuer	263.24	87.66
Guthaben Kantonsbeitrag	445 745.95	505 076.30
Forderung gegenüber Sozialversicherungen	0.00	2 102.60
Total Forderungen	898 053.54	1 009 298.01
Vorräte	11 900.00	9 300.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	16 686.60	15 733.58
Total Umlaufvermögen	4 219 050.91	4 578 299.68
Anlagevermögen		
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Büromaschinen, EDV	1.00	1.00
Fahrzeuge	3.00	3.00
Total Sachanlagen	6.00	6.00
Total Anlagevermögen	6.00	6.00
Total Aktiven	4 219 056.91	4 578 305.68

Passiven

Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21 225.15	39 466.80
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	18 612.00	112 935.30
Durchlaufkonto Löhne	41 083.00	48 377.05
Passive Rechnungsabgrenzung	258 149.85	341 635.35
Total kurzfristiges Fremdkapital	339 070.00	542 414.50
Rückstellungen	860 000.00	940 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	860 000.00	940 000.00
Total Fremdkapital	1 199 070.00	1 482 414.50

Fonds Spitex AareBielersee zweckgebunden

1 149 121.80 **1 132 317.85**

Organisationskapital

Personalfonds	29 229.15	24 159.00
Reserven	1 415 000.00	1 415 000.00
Kapital	401 420.53	426 635.96
Gewinn	25 215.43	97 778.37
Total Organisationskapital	1 870 865.11	1 963 573.33
Total Passiven	4 219 056.91	4 578 305.68

Erfolgsrechnung

01.01.2017–31.12.2017

Erfolg	2016	2017
Ertrag Pflegeleistungen	2 880 137.35	3 009 290.59
Ertrag Hauswirtschaftliche Leistungen	466 711.80	407 941.90
Ertrag aus Mahlzeitendienst	47 480.00	40 175.00
Ertrag andere Fachbereiche	15 168.90	19 484.00
Ertrag aus Verkauf Medikamente, Verbrauchsmaterial, Diverses	101 631.40	93 945.90
Total eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	3 511 129.45	3 570 837.39
Restfinanzierung Pflege durch Kanton	2 064 993.80	2 278 571.00
Kantonsbeitrag für Hauswirtschaft	95 495.85	93 237.40
Total Beiträge öffentliche Hand	2 160 489.65	2 371 808.40
Total Betriebsertrag	5 671 619.10	5 942 645.79
Mitgliederbeiträge	40 155.00	38 400.00
Zuwendungen Dritter	5 355.00	4 570.00
Total Mitgliederbeiträge, Spenden	45 510.00	42 970.00
Total Ertrag	5 717 129.10	5 985 615.79
Aufwand		
Besoldungen	4 158 658.40	4 302 992.25
Sozialleistungen	696 383.15	731 334.20
Arbeitsleistungen Dritte	3 998.15	32 114.95
Personalnebenaufwand	104 180.10	81 214.50
Total Personalaufwand	4 963 219.80	5 147 655.90
Krankenpflegematerial	50 723.95	61 271.10
Aufwand Mahlzeitendienst	30 993.50	26 984.60
Total Medizinischer Bedarf	81 717.45	88 255.70
Deckungsbeitrag	672 191.85	749 704.19
Fahrzeug- und Transportaufwand	159 157.75	113 408.75
Unterhalt und Reparaturen	10 710.70	13 039.55
Aufwand für Anlagenutzung	144 269.15	105 083.28
Raumaufwand	121 474.90	110 727.95
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	152 805.44	175 109.25
Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	5 279.40	4 074.30
Total Sonstiger Betriebsaufwand	593 697.34	521 443.08
Total Aufwand für Leistungserbringung	5 638 634.59	5 757 354.68
Betriebsergebnis	78 494.51	228 261.11
Finanzaufwand	11 297.63	11 472.82
Finanzertrag	615.40	417.28
Total Finanzergebnis	-10 682.23	-11 055.54
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	80 000.00
Ausserordentlicher Ertrag	2 913.15	3 542.80
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	70 725.43	140 748.37
Zuweisung / Entnahme Fonds	45 510.00	42 970.00
Jahresergebnis	25 215.43	97 778.37

Anhang zur Jahresrechnung

Jahresabschluss

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

und Erfolgsrechnung: Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die Vorschriften des neuen Rechnungslegungsrechts werden mit der vorliegenden Jahresrechnung umgesetzt.

	31.12.2016	31.12.2017
	CHF	CHF
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	16 686.60	15 733.58
Total Passive Rechnungsabgrenzung	258 149.85	341 635.35

Fonds Spitex AareBielersee

Fondskapital per 1. Januar 1 091 986.90 1 149 121.80

Einlage Fonds:

Mitgliederbeiträge und Spenden über Erfolgsrechnung 45 510.00 42 970.00

Sonstige Spenden 9 380.75 9 806.05

Verzinsung Fonds 8 372.75 8 523.00

Entnahme Fonds:

Klientennachmittage / Klientengeschenke 876.10 10 965.00

Klientenunterstützung 2 265.00 421.00

Personalfonds 2 987.50 2 597.50

Anschaffung Swing2Go 0.00 64 119.50

Fondskapital per 31. Dezember 1 149 121.80 1 132 317.85

Personalfonds

Fondskapital per 1. Januar 33 801.95 29 229.15

Einlage Fonds:

Fonds Spitex AareBielersee 2 987.50 2 597.50

Spenden 9 668.20 8 033.95

Entnahme Fonds 17 228.50 15 701.60

Personalfonds per 31. Dezember 29 229.15 24 159.00

Ausserordentlicher Aufwand

Rückstellung für Rückforderungen MiGel-Material 0.00 80 000.00

Total 0.00 80 000.00

Ausserordentlicher Ertrag

Rückvergütung aus CO₂-Abgaben 2 913.15 3 542.80

Total 2 913.15 3 542.80

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Previs 0.00 43 374.25

Anzahl Vollzeitstellen per 31.12. 51.85 54.90

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Im 2017 konnten wir wieder ein Wachstum verzeichnen. Das Jahresergebnis 2017 beläuft sich auf CHF 97 778.37. Das gute Resultat verdanken wir schlanken und straffen Abläufen, einem grossen Kostenbewusstsein und nicht zuletzt unseren motivierten Mitarbeitenden.



**«Gesunde Finanzen
bei der Spitex
AareBielersee.»**

Karin Roth, Leiterin Finanzen

Im 2017 haben wir total 56 917 Einsatzstunden geleistet, das sind 1500 Stunden mehr als 2016. Der eigenwirtschaftliche Betriebsertrag hat um CHF 59 708 zugenommen auf CHF 3 570 837.39. Der Betrag aus dem Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern ist um CHF 211 319 gestiegen auf CHF 2 371 808.40. Der Anteil Vollzeitstellen ist um 3,05 Stellen auf 54,90 Vollzeitstellen gestiegen. Dies führt zur Zunahme des Personalaufwandes um CHF 184 436 auf insgesamt CHF 5 147 655.90. Der Deckungsbeitrag liegt bei CHF 749 704.19 (Vorjahr CHF 672 191.85).

2017 haben wir in die Erneuerung der Telefonanlage und die Erweiterung in Safnern investiert sowie eine Knowledgebase angeschafft. Das Betriebsergebnis von CHF 228 261.11 hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 149 767.00 gesteigert. Grund sind die im 2016 gebildeten Rückstellungen. Im Berichtsjahr wurde eine ausserordentliche Rückstellung von CHF 80 000.00 für allfällige Rückforderungen der Versicherer für MiGel-Material gebucht. Der zweckgebundene Fonds hat im Berichtsjahr um CHF 16 804 abgenommen und beträgt Ende 2017 CHF 1 132 317.85. Der Rückgang ergibt sich aus den rückläufigen Spenden und Mitgliederbeiträgen von CHF 61 299.05 sowie höheren Ausgaben von CHF 78 106.00 für Klientenunterstützung und -nachmittage, Swing2Go und Personalfonds. Durchschnittlich betreuten wir 383 Personen pro Monat im 2017. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betragen 534 001.45 per Ende 2017. Die durchschnittliche Zahlungsfrist der Debitoren ist leicht gestiegen auf 50,9 Tage.



Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach
3000 Bern 22
T +41 (0)31 336 14 14
roethlisbergerag.ch

Partnergemeinschaft

G+S Treuhand AG
Bern



Mitglied von EXPERTSuisse

A member of
mint.alliance

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Spitex Vereins AareBielersee, Nidau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Spitex Vereins AareBielersee für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 7. März 2018 hm/kz
11570088_vR_2017

Dr. Röthlisberger AG

Hanny Meister
dipl. Wirtschaftsprüferin
Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Franziska Kropf
dipl. Wirtschaftsprüferin
Revisionsexpertin

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)
Bilanzsumme CHF 4'578'305.68 / Jahresgewinn CHF 97'778.37



Überall für alle

SPITEX

AareBielersee

«Auch in besonderen Situationen sind wir immer für Sie da.»

Fabian Schwab, Geschäftsleiter

Elf Gemeinden, vier Standorte – eine Geschäftsstelle

Stützpunkt Nidau: Stadt Nidau

Stützpunkt Port: Gemeinden Bellmund, Ipsach, Port und Sutz-Lattrigen

Stützpunkt Safnern: Gemeinden Meinisberg, Orpund, Safnern und Scheuren

Stützpunkt Twann: Gemeinden Ligerz und Twann-Tüscherz

Spitex AareBielersee

Geschäftsstelle
Ipsachstrasse 10
2560 Nidau

Tel 032 332 97 97
Fax 032 332 97 90
info@spitexaarebielersee.ch

Montag bis Freitag
von 07–12 und 14–17 Uhr
www.spitexaarebielersee.ch